

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 7

Artikel: Conspiracy Corner : was Christoph Blocher so sexy macht
Autor: Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Matthias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903475>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was Christoph Blocher so sexy macht



All aboard!

Acer Ferrari ist wieder für euch da. Und das sogar mehr denn je!

Das Schwerpunktthema der aktuellen «Nebelspalter»-Nummer ist ja «Verschwörungen», da kann ich mich natürlich nicht lumpen lassen. Und werde deshalb eine der grössten Manipulationen aller Zeiten aufdecken: den wahren Grund für den durchschlagenden Erfolg der SVP.

Erinnern wir uns an die letzte Folge im Conspiracy Corner: Unter anderem war das Foto einer ganz normalen Pepsi-Dose abgebildet, auf der bei genauerem Hinsehen das

Wort «Sex» zu erkennen war. Subliminal Advertising (zu Deutsch: unterschwellige Werbung) nennt sich dieser Kniff der Werbeindustrie.

Sex sells.

Und so werden sexuelle Botschaften oder Darstellungen (beliebt sind insbesondere Silhouetten von nackten Frauen) in den beworbenen Produkten oder ihrem Umfeld versteckt (im Rauch einer Zigarette, in den Eiswürfeln eines mit Wodka gefüllten Glases et cetera).

Es war nur eine Frage der Zeit, bis auch die SVP von dieser Technik Wind bekam.

Und jetzt schaut euch einmal Christoph Blochers Krawatte auf dem Foto unten an.

Gut an.

Ganz gut an.

Schluck.

PS: Die suggestiv aufgeladenen Krawatten von Toni Bortoluzzi und Ulrich Schliuer habe ich euch gnädigerweise erspart. Dank dafür bitte sehr eurem

Acer Ferrari, Verschwörungsexperte

(Übersetzung: Gion Mathias Cavelti)

